

Donnee de base

Numéro d'inventaire	SMBS_1709-0458-00
Ancien numéro d'inventaire	Vw 6.0-74/1; A III c 872
Emplacement	Städtisches Museum Braunschweig
Nom de l'objet	Glocke
Désignation autochtone	wangyo (Doyayo), kamkoula (Duupa)
Lieu de collecte	Afrika, Kamerun, Region Nord, Alantika-Berge, Bezirk Faro
Matériel	Indéfini
Dimensions	H: 16,5 cm; D: 6,8 cm
Pièces	Einzelteil
Technologie	Indéfini
Rencontre	vor 1907
Personnes et institutions associées	Kurt Strümpell
Lot mixte	5. Konvolut Strümpell
Taper	Ethnographica
Attribution culturelle	Aucune attribution

Description

Die Bezeichnung "Namtschi-Heiden" oder "Namschi" wurde in der Kolonialzeit, so auch in der Museumsdokumentation am SMBS, als ethnische Kategorie verwendet und schloß die Dowayo sowie Duupa mit ein. Der Begriff "Namtschi" ist abwertend und geht auf eine Fremdbezeichnung der Fulbe für nichtislamisierte Gruppen zurück, deren Angehörige von Fulbe-Herrschern verklavt wurden (IB 2021). Anmerkung auf der alten Karteikarte: „Messingglocke (Guß) für Pferd, mit Verzierung. Namtschi-Heiden, aber Fullaharbeit.“ Von einigen meiner Gesprächspartner in Poli wurde die Glocke nicht als Teil der materiellen Kultur der Dowayo anerkannt, von Dowayo in Konglé hingegen als Kommunikationsinstrument zwischen Initiierten bezeichnet (IB 2021. Bei Wente-Lukas ist eine ähnliche Glocke abgebildet. Dazu schreibt sie: "Eisen- und Gelbgussglocken werden von den Bana-Jungen, die die Initiation durchlaufen, bei ihren Abschlusstänzen an einem Gürtel an der Hüfte getragen. Eine Gelbgussglocke wurde auch im Hause des Dorfoberhauptes von Gambura (Bana) gesehen; wahrscheinlich werden diese Glocken auch noch bei besonderen, vom Dorfoberhaupt geleiteten, Zeremonien eingesetzt." Diese kulturellen Zusammenhänge erscheinen wahrscheinlicher als die Bezeichnung "Tierglocke"

Documentation

Année d'accès à la collection	1908
Mois d'accès à la collection	Januar
Type d'accès à la collection	inconnu
Accès depuis	Kurt Strümpell
Provenance	Remarques
<ul style="list-style-type: none">• Januar 1908 acquis par Städtischen Museum Braunschweig (seit 1861) als Schenkung chez/auprès de Kurt Strümpell.• 1907 acquis par Kurt Strümpell (1872-1947) in (kolonialen) Gewaltkontexten chez/auprès de unbekannter Person.	1907 leitete Strümpell einen kolonialen Eroberungsfeldzug gegen die Dowayo und/oder die Dii. Die Angaben zum Datum des Erwerbs der Sammlung durch das SMBS variieren in diesem Konvolut und sind hier entsprechend der Angaben des damaligen Konservators Otto Finsch auf den Karteikarten angegeben.
Abréviation du processeur	IB AH
Année de recherche du dernier traitement	2021
Mois de recherche du dernier traitement	03
Journée de recherche de transformation finale	14
Statut	Provenienz bearbeitet

Informations Complémentaires

Fiche

[PDF](#)

Lectures complémentaires

Veröffentlicht in: D. Hecht, „Katalog der afrikanischen Sammlung im Städtischen Museum Braunschweig. Braunschweiger Werkstücke ; 37“. Waisenhaus-Buchdr. und Verl., Braunschweig, 1968.; Literatur in Zusammenhang: R. Wente-Lukas, „Die materielle Kultur der nicht-islamischen Ethnien von Nordkamerun und Nordostnigeria. Studien zur Kulturkunde ; 43“. Steiner, Wiesbaden, 1977.

URL

https://www.postcolonial-provenance-research.com/fr/collections/exposition/smb_1709-0458-00/